MEIERGUSS



Aufsätze zum Aufmörteln
– NW 300 x 300 bis 500 x 800 –

Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise

Inhalt

Allgemeine Hinweise 3

Bedienungshinweise 5

Einbauhinweise 7

Einbau 8

Wartungshinweise 9

Bitte lesen Sie vor Beginn der Arbeiten das gesamte Dokument.
Diese Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise bitte dem Endverbraucher aushändigen.

Allgemeine Hinweise

Allgemeines

Aufsätze für Straßenabläufe dienen der Entwässerung von Verkehrsflächen und sind den gleichen Verkehrsbelastungen ausgesetzt, wie die Verkehrsflächen selbst. Verkehrssicher sind Straßenabläufe dann, wenn sie bestimmte Konstruktionsmerkmale erfüllen, die in der DIN EN 124-1 festgelegt sind.

Klassifizierung

Aufsätze werden nach ihrer Einbaustelle klassifiziert:

Gruppe 1 (mindestens Klasse A 15)
Verkehrsflächen, die ausschließlich von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden können.

Gruppe 2 (mindestens Klasse B 125)
Gehwege, Fußgängerzonen und vergleichbare Flächen, Pkw-Parkflächen und Pkw-Parkdecks.

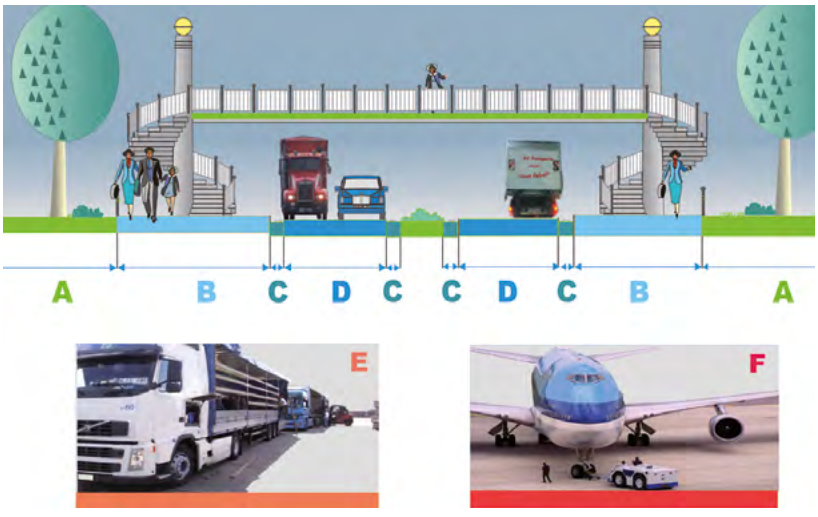
Gruppe 3 (mindestens Klasse C 250)
Für Aufsätze im Bordrinnenbereich, der – gemessen ab Bordsteinkante – maximal 0,5 m in die Fahrbahn und 0,2 m in den Gehweg hineinreicht.

Gruppe 4 (mindestens Klasse D 400)
Fahrbahnen von Straßen (auch Fußgängerstraßen), Seitenstreifen von Straßen und Parkflächen, die für alle Arten von Straßenfahrzeugen zugelassen sind.

Gruppe 5 (mindestens Klasse E 600)
Flächen, die mit hohen Radlasten befahren werden, z. B. Dockanlagen, Flugbetriebsflächen.

Gruppe 6 (Klasse F 900)
Flächen, die mit besonders hohen Radlasten befahren werden, z. B. Flugbetriebsflächen.

Im Zweifelsfall die höhere Klasse wählen.



HINWEIS: Die Belastungsgrenzen der Aufsätze sind generell auch während des Baustellenbetriebes einzuhalten.

Allgemeine Hinweise

Die Verantwortung für die Planung des Schachtbauwerks und die Bauausführung selbst liegt bei dem Planer bzw. dem ausführenden Unternehmen.

Bei der Bedienung der eingesetzten Produkte ist darauf zu achten, dass weder andere noch Sie selbst einer Unfall- und Verletzungsgefahr ausgesetzt sind.

Es sind mindestens die nachfolgenden Regeln und Vorschriften der Technik in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden und einzuhalten:

■ **ATV DIN 18317**	Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten aus Asphalt
■ **ATV DIN 18299**	Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
■ **AwSV**	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
■ **DIN EN 124 Teil 1**	Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen – Definitionen, Klassifizierung, allgemeine Baugrundsätze, Leistungsanforderungen und Prüfverfahren
■ **DWA-A 199-1**	Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen
■ **RSA 21**	Richtlinien für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
■ **RStO**	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen
■ **VOB Teil C**	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
■ **ZTV Asphalt-StB**	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt
■ **ZTV E-StB**	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau
■ **ZTV Ew-StB**	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau
■ **ZTV Fug-StB**	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

HINWEIS: Soll eine spätere Hochziehbarkeit möglich sein, so muss ein Produkt mit gusseisernem Rahmen ohne Flansch verwendet werden.

Alle Bauprodukte und Zubehörteile sind vor bauseitiger Verarbeitung auf Schäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Beschädigte Teile bitte nicht verbauen.

Zum Be- und Entladen ist geeignetes Hebewerkzeug zu verwenden. Das Hebewerkzeug ist am Rahmen anzusetzen.

Für das Öffnen und Schließen der Produkte sind nur geeignete und zugelassene Bedienungsschlüssel zu verwenden.

Bedienungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise. Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

Nach jeder Öffnung bzw. vor jedem Verschließen der Aufsätze sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Prüfungen	Empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands des kompletten Aufsatzes.	Defekte oder lose Aufsätze tauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).

Aufsätze mit lose eingelegtem Rost

Lose/gelöste Roste werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie dafür die Öffnungen.

Zum Schließen den Rost wieder in den Rahmen einlegen. Etwaige Führungseinrichtungen oder Kennzeichnungen sind zu beachten.

Aufsätze mit verschraubtem Rost

(Rost und Rahmen direkt miteinander verschraubt)

Zum Öffnen die Schrauben so lange nach links drehen, bis sie lose aus dem Rost genommen werden können. Verbindungselemente (Schrauben, sofern vorhanden Scheiben usw.) entnehmen und sicher aufbewahren.

Der Rost ist nun gelöst.

Lose/gelöste Roste werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie dafür die Öffnungen.

Zum Schließen den Rost wieder in den Rahmen einlegen. Etwaige Führungseinrichtungen oder Kennzeichnungen sind zu beachten.

Verbindungselemente (Schrauben, sofern vorhanden Scheiben usw.) wieder einsetzen. Die Schrauben durch Rechtsdrehung kreuzweise mit 80 Nm anziehen.

Bedienungshinweise

Aufsätze mit scharniertem Rost

Der Rost muss zum Öffnen an der dem Scharnier gegenüberliegenden Seite mit einem geeigneten Werkzeug aus dem Rahmen gehebelt werden. Der Rost kann nun bis zur Inspektionsstellung (> 100°) kontrolliert geöffnet werden.

Den Rost aus der Inspektionsstellung führen und kontrolliert schließen.

Aufsätze mit scharniertem und verriegeltem Rost

Zum Öffnen die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Rost anschlägt.

Der Rost muss zum Öffnen an der dem Scharnier gegenüberliegenden Seite mit einem geeigneten Werkzeug aus dem Rahmen gehebelt werden. Der Rost kann nun bis zur Inspektionsstellung (> 100°) kontrolliert geöffnet werden.

Vor dem Schließen die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Rost anschlägt und das Gewindeende erreicht hat. (Analog zur Öffnung). Den Rost aus der Inspektionsstellung führen und kontrolliert schließen.

Die Schraube durch Rechtsdrehung mit 100 Nm anziehen. Produkte mit speziellen Sicherungsscheiben sind für Schrauben M16 mit einem Drehmoment von 125 Nm anzuziehen.

Aufsätze mit federarretiertem Rost

Der Rost muss zum Öffnen an der Löseöffnung mit einem geeigneten Werkzeug aus dem Rahmen gehebelt bzw. entriegelt werden. Nachdem die Schließkraft der Verriegelungsfeder überwunden ist, kann der Rost entnommen werden.

Zum Schließen ein Federelement des Rostes in die im Rahmen dafür vorgesehene Position einlegen. Danach den Rost durch Druck von oben im Rahmen arretieren. Etwaige Führungseinrichtungen oder Kennzeichnungen sind zu beachten.

HINWEIS: Der Rost muss nach der Arretierung oberflächenbündig im Rahmen liegen.

Einbauhinweise

Die nachstehenden Einbauhinweise sind eine Empfehlung für Aufsätze zum Aufmörteln.

Diese Aufsätze sind für den Einsatz auf Straßenabläufen nach DIN 1236 (300 x 300 mm) bzw. nach DIN 4052 (300 x 500 mm bis 500 x 800 mm), gemauerten oder geeigneten Ortbetonschächte entwickelt worden.

Der Aufbau des Straßenablaufes muss bauseits so gewählt werden, dass ein konstruktiv geeignetes Bauteil den Übergang zum Aufsatz bildet. Das heißt, es muss gewährleistet sein, dass die auf den Aufsatz maximal auftretenden Lasten vollständig an das Bauwerk abgegeben werden können. Der Rahmen des Aufsatzes muss vollflächig mit seiner Aufstandsfläche auf dem Bauwerk des Straßenablaufes aufstehen.

Gültig für alle Aufsätze in den Klassen A bis F mit Nennweiten 300 x 300 mm bis 500 x 800 mm aus dem jeweils aktuellen Hauptproduktkatalog sofern nicht gesonderte oder individuelle Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise vorliegen.

Beispiele:



300 x 300



300 x 500



500 x 500



500 x 800

Lieferumfang:
- Aufsatz bestehend aus Rahmen inkl. Rost
- Optional: Zubehör für Aufsätze (Verschlussbleche, Einlauftrichter, Aushebe- und Bedienungsschlüssel)

Einbau

Im Sanierungsfall den alten Aufsatz freilegen, entfernen und Raum für den neuen Aufsatz schaffen. Beschädigte Schachtteile entfernen und fachgerecht ersetzen.

Bei Bedarf vor dem Einbau eventuell vorhandene Bauzeitentwässerungen mittels geeigneten Werkzeugs öffnen.

Die Auflageflächen der Unterseite des Aufsatzes und der Straßenablaufoberteile gründlich reinigen und befeuchten.

Die korrekte Einbauhöhe des Aufsatzes, von 0 bis -10 mm unterhalb des angrenzenden Straßenniveaus, der Rinne bzw. der angrenzenden befestigten Fläche, ist einzuhalten.

Den Höhenausgleich zur Umgebungsfläche mit einer lastabtragenden Mörtelfuge ausführen. Es ist ein Normalmauermörtel (NM) der MG III nach DIN 1053 und DIN EN 998-2 gemäß Herstellervorgabe zu verwenden. Die Dicke der Mörtelfuge darf 1 cm nicht unterschreiten und 3 cm nicht überschreiten.

HINWEIS: Für einen größeren Höhenausgleich müssen Auflageringe oder vergleichbare Werkstoffe verwendet werden (Ausgleichskeile oder ähnliches sind unzulässig).

Den Aufsatz mit den Schlitzen quer zur Fahrtrichtung spannungsfrei in das Mörtelbett auf den Straßenablauf aufsetzen.

*HINWEISE: Die Aufsätze **MEIDRAIN® und MEILINE®** werden längs zur Hauptfahrtrichtung aufgesetzt. Entsprechende Symbole auf dem Produkt kennzeichnen die Fahrtrichtung bzw. die Fließrichtung.*

*Bei **scharnierten Aufsätzen** ist die Ausrichtung so zu wählen, dass der Rost in Fahrtrichtung zuklappt.*

Bei Bedarf evtl. vorhandene Bauzeitenentwässerungen mit Verschlussblechen schließen.

Im Anschluss im Übergangsbereich zwischen Aufsatz und zur vorhandenen Straßendecke eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

HINWEIS: Das Überfahren des Aufsatzes mittels Plattenverdichter/ Vibrationswalzen ist nicht zulässig.

Nach Abschluss der Arbeiten folgende Tätigkeiten durchführen: Säuberung der Auflageflächen sowie Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen, Verriegelungs-, Verschraubungs- und Scharniereinheiten.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeit gemäß Herstellervorgaben beachten.

Wartungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise. Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

Übersicht der Wartungsintervalle:

	Aufsätze mit lose eingelegtem Rost	Aufsätze mit Scharnier, Verschraubung oder Verriegelung	Aufsätze mit Dichtung
maximale Achsüberfahrungen	alle 500.000	alle 350.000	alle 250.000
jedoch mindestens	alle 12 Monate	alle 9 Monate	alle 6 Monate

Bei Erreichen der Wartungsintervalle sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Prüfungen	**Empfohlene Maßnahme**
Prüfung des Allgemeinzustands des kompletten Aufsatzes.	Defekte oder lose Aufsätze tauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).

Die Reinigung der Aufsätze/Schmutzeimer ist in Abhängigkeit vom Verschmutzungsgrad durchzuführen. Die Verantwortung für die Einhaltung der Reinigungs- und Wartungsintervalle liegt beim Betreiber.

MEIERGUSS QUALITÄT

MeierGuss setzt ein Zeichen für Qualität

Als Hersteller und Spezialist für Kanalguss steht MeierGuss für hohe Qualitätsmaßstäbe bei hochwertigen, einbaufertigen Gusserzeugnissen. Unsere Produkte sind „Made in Germany“ und werden an drei deutschen Produktionsstandorten gefertigt. Durch kontinuierliche Qualität und Lieferzuverlässigkeit sowie stetigen Investitionen haben wir uns die Marktführerschaft in Deutschland erarbeitet. Die Marktnähe, der regelmäßige konstruktive Austausch mit unseren Kunden und die enge Verzahnung der einzelnen Funktionsbereiche von MeierGuss ermöglichen schnelle Entscheidungen und marktgerechte Weiterentwicklungen unserer Produkte.

Qualität im Kanalguss hat einen hohen Stellenwert, da es sich um sicherheitsrelevante Produkte handelt, die u. a. durch die ständig zunehmende Verkehrsbelastung immer höheren Anforderungen ausgesetzt werden. Als einer der wenigen Anbieter im Kanalguss sind in der MeierGuss-Gruppe sowohl alle Produktionsstandorte als auch die deutsche Vertriebsgesellschaft nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 durchgängig zertifiziert. Der zunehmenden Qualitätserosion durch die europäische Harmonisierung bei der EN 124:2015 und einem ausschließlichen Preisfokus beim Einkauf entgegnen wir mit gelebter Qualitätsorientierung, einer Überwachung durch unabhängige Zertifizierungsstellen und dem RAL Gütezeichen RAL-GZ 692. Voraussetzung für die Verleihung des RAL Gütezeichens RAL-GZ 692 ist die Erfüllung von zusätzlichen wichtigen Anforderungen an Kanalguss-Produkte im Hinblick auf die Betriebs- und Verkehrssicherheit. Damit wird die Kaufentscheidung des Anwenders wesentlich erleichtert.

ISO 9001
ISO 14001
ISO 50001
BUREAU VERITAS Certification

KIWA

RAL GÜTEZEICHEN
KANALGUSS

MeierGuss Sales & Logistics GmbH & Co. KG

Auf der Welle 5-7 | 32369 Rahden
Tel.: +49 5771 918-0 | Fax: +49 5771 918-218

Unsere Ausschreibungstexte sowie die Kontaktdaten finden Sie im Internet unter: www.meierguss.de

1 | 10 | 2021 | 10328-D | Änderungen vorbehalten. Zur besseren Darstellung können Einzelteile farblich und optisch verändert sein und entsprechen nicht dem Lieferstandard. Der Umwelt zuliebe: Wir verzichten auf eine Oberflächenbeschichtung unserer Produkte. Daraus resultierende Rostspuren beeinträchtigen die Qualität nicht.